

Bernischer Geometerverein : Protokollauszug

Autor(en): **Schmassmann, H.J. / Schmid, K.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **17 (1919)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

trois cours donnés en hiver, de 40 jours chacun, examen de fin d'apprentissage pour obtenir le titre de technicien-géomètre.

La question d'utilité doit être accueillie affirmativement, car il faut compter avec l'exode de géomètres diplômés. Dans une entreprise organisée, ces techniciens peuvent rendre des services appréciables, et selon leurs capacités, ils doivent pouvoir se faire une position. En ce qui concerne Zurich et ses environs, on pourrait instituer à l'école industrielle de la ville un cours dans lequel les gens du métier professeraient sur des branches spéciales.

Au cours de la discussion, des considérations pédagogiques ont fait présenter une proposition tendant à réduire à deux mois l'enseignement à l'école industrielle; le président a expliqué que les géomètres privés devraient exiger cet enseignement, pour pouvoir disposer librement des apprentis en dehors des heures prévues à cet effet.

Finalement, les propositions du comité ont été adoptées, à l'exception du titre „technicien-géomètre“. Par 7 voix contre 6, il fut décidé de choisir le titre d'„aide-géomètre“. Le comité doit s'entendre avec les autorités, de manière à obtenir que le cours prévu ait déjà lieu l'hiver prochain.

En ce qui concerne le programme d'hiver, le comité proposa de convoquer pour fin février une assemblée avec un ordre du jour comportant quelques conférences d'ordre général; les sociétaires des sections voisines y seraient cordialement invités. Le comité fera les publications nécessaires dans le numéro de février de notre journal.

Comme le comité, à une exception près, ne se compose que de géomètres privés, le président se demande, si les nouvelles élections ne devraient pas avoir lieu une année plus tôt que c'est prévu. Mais la majorité de l'assemblée décide de procéder aux nouvelles élections conformément aux statuts.

Zurich, décembre 1918.

Le secrétaire: *M. Frey.*

Bernischer Geometerverein.

Protokollauszug

der Hauptversammlung vom 21. Dezember 1918 im Bürgerhaus in Bern.

Die Versammlung war von 25 Mitgliedern besucht. In den Verein aufgenommen wurden die Herren W. Hofmann in Thun, K. Bindschedler in Erlach, W. Mülchi in Büren, Lüdin in Bern.

Die neu gegründeten Vereine, der „Verein der praktizierenden Grundbuchgeometer“ und der „Verein der angestellten Grundbuchgeometer“ gaben zu einer regen Diskussion Anlaß. Die Versammlung beschloß, den Zentralvorstand einzuladen, sobald als möglich eine Sitzung des Schweizerischen Geometervereins einzuberufen, da die Sonderbestrebungen eine Sachlage gezeitigt haben, die nur durch das Forum der schweizerischen Geometerschaft geregelt werden kann.

Im Kanton Bern soll demnächst eine Revision der Grundsteuerschätzungen vorgenommen werden. Der bernische Geometerverein hat seinen Vorstand beauftragt, beim Regierungsrate dahin zu wirken, daß in die Schätzungskommissionen auch Geometer gewählt werden.

Der Vorstand wurde ferner beauftragt, dem neuen Redaktor unserer Zeitschrift, Herrn Professor Baeschlin, zu danken für seine Stellungnahme gegenüber den fortwährenden ungerechten Anfeindungen unseres Standes durch die Redaktion der „Schweiz. Bauzeitung“.

Neuenstadt und Nidau, im Januar 1919.

Der Präsident: *H. J. Schmaßmann.*

Der Sekretär: *K. Schmid.*

Vortragstag

der Sektionen Zürich-Schaffhausen, Ostschweiz, Aargau-Basel-Solothurn, Waldstätte-Zug und Graubünden

Samstag den 22. Februar 1919 in Zürich.

Die durch das Schweizerische Zivilgesetzbuch ermöglichte Neuordnung unseres Vermessungswesens war in den letzten Jahren vor Kriegsausbruch noch nicht so konsolidiert, daß wir in unserm Berufsleben von dem beschaulichen Geiste, der in uns Menschen vor den harten Kriegsjahren gelebt haben soll, etwas verspürt hätten. Kurz nach der Einführung der grundlegenden Gesetze und Verordnungen tauchten neue Fragen auf, deren Beantwortung erst nach gegenseitiger Aussprache möglich ist.

Die Lösung der Schulfrage, welche vielerorts nicht ganz befriedigt hat, steht teilweise in Beziehung zur Frage der Re-